

### **Willy Maywald - ein deutscher Fotograf der Haute Couture in Frankreich**

Ausst. Kat. Industriemuseum Chemnitz und Musée de l'Impression sur Étoffes Mulhouse. Nürnberg, Verlag für moderne Kunst, 2010. 228 S., ca. 200 Abb. ISBN 978-3-86984-165-6. Zweisprachige Ausgabe in Deutsch und Französisch.

Dieser großformatige, ansprechende Bildband zum modedefotografischen Werk Willy Maywalds ist längst überfällig gewesen, denn bislang hat kaum eine der rund ein Dutzend monografischen Publikationen zu Maywalds Fotografien seine Modebilder ins Zentrum gestellt. Der 1907 in Kleve geborene Willy Maywald, von 1932 bis zu seinem Tod 1985 in Paris ansässig, hat zwischen 1938 und 1968 - also über 30 Jahre lang - für unterschiedliche Pariser Couturehäuser gearbeitet; am bekanntesten war bislang seine Bindung an das Haus Dior, dem er auch nach dem frühen Tod seines Freundes Christian Dior (1957) die Treue gehalten hat.

Die Bildauswahl des Buches berücksichtigt nun eine ganze Reihe anderer, für das geläufige „Maywald-Image“ neuer Aspekte und lässt erahnen, wie umfassend reich das von der Association Willy Maywald unter der Fürsorge von Jutta Niemann stehende Archiv des Fotografen ist. Gegliedert in dreizehn recht unterschiedlich gewichtete Abschnitte, folgt der Band im Grunde einer weitgehend chronologischen Gliederung, die thematisch betitelt wurde. Eine Reportage im Salon von Robert Piguet (1938) eröffnet die Fotostrecke, den Abschluss bilden 35 faszinierende Fotografien von Modellen des jungen Yves Saint Laurent für das Haus Dior (1958-1960). Die Abschnitte „In den Straßen von Paris“ (1950-1958) und „Die 1960er Jahre“ zeigen Maywald als souveränen Lichtbildner im Stadtraum, der seine Modelle mit Sinn für Eleganz und auch mit Humor in Szene setzt. Auch „Mode im Raum“ ist ein interessanter Aspekt, den man sich gleichwohl mit einem analytischen Text kombiniert gewünscht hätte. Unter den knappen Texten im vorderen Teil sei Katharina Sykoras Beitrag zum „Gesamtkunstwerk Modedefotografie“ hervorgehoben. Eine gut proportionierte Biographie und ein Ausstellungsverzeichnis im Anhang runden den Band ab. Ein Kritikpunkt sei gestattet: Ein Namensindex der Modedesigner wäre ohne größere Mühen zu erstellen gewesen und für die Nutzung des Buches eine große Hilfe.

Adelheid Rasche für *netzwerk mode textil* e. V. (online: 15. April 2011)